

## „Haben das Niveau der Klassik noch steigern können“

Die ersten Bestellungen für die Festspiele 2008 in Monschau liegen bereits vor. Infrastruktur auf der Burg verbessern.

**MONSCHAU.** Nach der Klassik ist vor der Klassik: Während gestern morgen der große Abbau auf der Burg Monschau begann und langsam die Normalität zurückkehrte, ist für die Verantwortlichen der Zeitpunkt gekommen, Bilanz zu ziehen und schon konkret auf die Festspiele im Jahr 2008 (1. bis 10. August) vorzuschauen.

Schon am Samstagabend, nachdem der „Troubadour“ glücklicherweise auch den 45-minütigen Stromausfall auf Burg überstanden hatte, waren sich die Verantwortlichen einig, dass die achten Festspiele in ihrer Gesamtheit die bisher beste Veranstaltungsreihe waren. Pressesprecher Helmut Schmitz: „Wir haben das Niveau noch einmal steigern können.“

### 13 000 Besucher

Dies bestätigt auch die Feststellung eines Besuchers am Wochenende, der meinte: „Diese Veranstaltung ist inzwischen aus Monschau nicht mehr wegzudenken.“

Mit 13 000 Besuchern waren die neun Veranstaltungen im Burghof optimal ausgelastet.

Das Ballett Schwanensee, die Operngala, aber auch das gelungene

Experiment „Jazz meets Classic“ mit Chris Barber gehörten zu den Highlights der Klassik, während die Operette „Gräfin Mariza“ bei den Veranstaltern keinen nachhaltigen Eindruck hinterließ. Das Berliner Ensemble „Karlshorst“ zeigte aber bei der abschließenden Sonntags-Aufführung (Die lustige Witwe, s. a. weiteren Bericht in dieser Ausgabe), dass es sich durchaus noch steigern kann. „Die Operette ist eben leichte Kost“, räumt Schmitz ein. Damit komme man vielfach geäußerten Wünschen des Publikums nach, und auch im kommenden Jahr werde man wieder zwei Operetten ins Programm nehmen, die bei den Besuchern hoch beliebt sind.

Ein wesentlicher Baustein für die kommenden Jahre aber ist die Zusammenarbeit mit Wilhelm Keitel, dem neuen künstlerischen Leiter der Festspiele. Mit dem 56-jährigen Schwaben wurde ein langfristiger Kontrakt geschlossen. Zu einem Drittel steht das Programm 2008 bereits fest, Ende August soll das gesamte Programm unter Dach und Fach sein. Die Chancen stehen gut, dass auch wieder eine Ballett-Aufführung ins Programm genommen wird. Die



Der neue künstlerische Leiter der Monschau-Klassik, Wilhelm Keitel (Mitte) will den künftigen Veranstaltungen auf der Burg seine Handschrift geben. Foto: P. Stollenwerk

blitzschnell ausverkaufte Operngala ist wohl auch nicht mehr wegzudenken.

Wie Keitel im Gespräch mit der

Lokalredaktion sagte, wolle er die Festspiele in Monschau weg von der Beliebigkeit führen und den Aufführungen einen Monschau-

typischen Charakter verleihen.

Ein anderer wichtiger Baustein ist die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem Bolschoi-Orchester Minsk. Das weltweit gefragte Ensemble soll auch im kommenden Jahr wieder für Monschau verpflichtet werden, die Bemühungen laufen.

Die Attraktivität der Klassik scheint bei den Besuchern nach wie vor ungebrochen. Die ersten Karten-Reservierungen für 2008 liegen bereits vor.

Im achten Jahr der Klassik, so hat man gesehen, haben sich viele Abläufe im organisatorischen Bereich bereits eingespielt, denn die schwierige Erreichbarkeit der Burg sollte man nicht vergessen.

Doch es gibt noch weiteren Bedarf, die Infrastruktur auf dem Burggelände zu optimieren. Deutlich wurde auch in diesem Sommer, dass es auf den Toilettenanlagen recht eng werden, und so mancher weibliche Gast die gesamte Pause damit verbringen muss, in der Schlange anzustehen.

„Diese Situation muss verbessert werden“, ist auch für Helmut Schmitz klar. Für die Klassik 2008 soll eine Lösung angeboten werden. (P. St.)

## Müllmänner heute als Zuhörer im Rathaus

Beschäftigte der Firma Förster wollen sich in der Sitzung des Monschauer Umweltausschusses selbst ein Bild machen

**NORDEIFEL.** Das Thema Hausmüllentsorgung ist der wichtigste Punkt der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Monschauer Umweltausschusses. In der um 18 Uhr beginnenden Sitzung wollen

die Mitarbeiter des Entsorgungunternehmens Förster aus Mützenich mit möglichst vielen Mitarbeitern anwesend sein. Sie möchten hören, was die Kommunalpolitiker sagen und deutlich ma-

chen, dass es bei der aktuellen Diskussion um die Existenz der Firma und den Erhalt ihrer Arbeitsplätze geht.

Wie mehrfach berichtet, haben sich die Gemeinden Simmerath

und Roetgen zum 1. Januar 2008 der RegioEntsorgung, einem kommunalen Verband mit Sitz in Würselen angeschlossen.

Monschauer Bürgermeister Theo Steinröx hat unterdessen bekräftigt, dass die Stadt Monschau weiterhin an den Verträgen mit der Firma Förster festhalten möchte.

Die Kommunen sind nach europäischer Rechtsprechung gehalten, die Müllentsorgung europaweit auszuschreiben. In diesem Falle, so die Annahme in Simmerath und Roetgen, sei es keineswegs sicher gewesen, dass die Mützenicher Firma, die seit über 30 Jahren zufriedenstellende Dienste in der Eifel leistet, den Zuschlag erhalten würde.

„Mit großer Sorge“ sieht der Bund der Deutschen Entsorgungswirtschaft (BDE) die Entwicklung in der Nordeifel. „Hier werden unternehmerisches Engagement verdrängt und lokale Arbeitsplätze gefährdet“, sagte gestern Dr. Dagmar Thimm für den BDE. Es gebe keinen Grund, warum die Entsorgung wieder in staatliche Obhut übernommen werden sollte.

Weiterhin heißt es: „Das Unternehmen Förster beschäftigt 23 Mitarbeiter, erfüllt die Leistung zur Zufriedenheit der Kommunen seit nunmehr 36 Jahren und zahlt sowohl Gewerbe- und Körperschaftsteuer als auch Umsatzsteuer. Hierdurch wird ein echter Mehrwert für die Region und darüber hinaus geschaffen. Demge-

genüber zahlt der Zweckverband z. B. keinerlei Steuern. Auch kann nicht ohne Weiteres behauptet werden, dass die Müllentsorgung durch den Zweckverband RegioEntsorgung günstiger erbracht wird. Ohne dass eine Ausschreibung durchgeführt wird, können die Kosten des Zweckverbandes mit aktuellen Preisen gar nicht verglichen werden. Der Vergleich mit veralteten Entsorgungspreisen hilft hier nicht weiter, da die Entsorgungspreise in den letzten Jahren stark gesunken sind.“ Es sei zu begrüßen, dass die Stadt Monschau „an der erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Förster zum Wohle ihrer Bürger weiter festhalten möchte“, betont die BDE-Sprecherin.

Die RegioEntsorgung hingegen ist weiterhin überzeugt davon, dass sie durch die Gründung des kommunalen Entsorgungszweckverbandes der Situation zuvor gekommen ist, dass Unternehmen „mit strategischen Preisen Fuß fassen“, erklärte gestern Ulrich Koch von der RegioEntsorgung. „Das ist Europa. Auch mir gefällt das nicht.“ Die RegioEntsorgung verfolge nicht den Zweck, kleinere Unternehmen zu verdrängen. Man halte das Versprechen, dass Mitarbeiter der Firma Förster auf Wunsch in ein neues Arbeitsverhältnis übernommen würden, aufrecht. Zum 1. Oktober sei bereits ein Arbeitsvertrag unterschrieben worden. (P. St.)



Im Frühjahr 2005 bekräftigten anlässlich eines Besuchs historischer Entsorgungsfahrzeuge in Monschau (Bild) Vertreter aller drei Eifelkommunen, wie zufrieden sie mit der Arbeit der Firma Förster (rechts die Vertreter des Unternehmens) seien. Dennoch haben sich nun zwei der drei Kommunen für einen anderen Entsorger entschieden. Foto: Archiv/Schepp

### Kanalbau in Widdau startet

**WIDDAU.** In Widdau wurde gestern mit den Kanalbaumaßnahmen begonnen. Aufgrund dessen muss mit Verkehrsbehinderungen im Ortskern gerechnet werden. Ortskundige werden gebeten, den Ort Widdau zu umfahren.

### Nationalpark-Tor wird eröffnet

**HÖFEN.** Die Stadt Monschau und das Nationalparkforstamt Eifel laden zur Eröffnung des neuen Nationalpark-Tores in Höfen ein. Der Festakt mit NRW-Umweltminister Eckhard Uhlenberg beginnt am Freitag, 10. August, um 15 Uhr. Von 16 bis 19 Uhr werden Ranger Touren, Kutschfahrten, Vorträge und ein Programm für Kinder angeboten. Neben einer Ausstellung „Waldwandel“ und „Talwiesen“ bietet das Nationalpark-Tor einen touristischen Service-Bereich und eine Gastronomie. Ab 19 Uhr klingt die Veranstaltung mit musikalischer Begleitung aus.

## Neues Leben zieht in die Burgapotheke ein

Bonbonmacherei und Raucher-Restaurant

**MONSCHAU.** Eine niederländische Investorengruppe, die Vadi BV & Co KG, hat das Haus Rurstraße 14 in Monschau, die ehemalige Burgapotheke, erworben. In den Räumen der ehemaligen Burgapotheke entsteht die erste Monschauer Bonbonmacherei, welche die Herstellung und den Verkauf von Monschauer Bonbon Spezialitäten betreiben wird.

Gleichzeitig werden die vier Wohnungen im Haus in Stand gesetzt und von Grund auf renoviert. Im benachbarten Hotel Horchem entsteht ein „Raucher-Restaurant“, womit die Hotelleitung auf die neuen gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich des Nichtraucherschutzes reagiert, die Anfang 2008 in Kraft treten.

Die Gesamtkosten für das Projekt betragen etwa 800 000 Euro, teilt die hier tätige Immobilien-GmbH mit. Es werden fünf Voll-

zeitarbeitsplätze und daneben verschiedene Teilzeitarbeitsplätze entstehen. Die Bonbonmacherei wird im September 2007 eröffnet, die Fertigstellung der übrigen Räume ist für November 2007 geplant. Die Arbeiten werden unter der Leitung des Generalplaners Frank Liedtke von der Baukreis GmbH Monschau fast ausschließlich von Firmen aus dem Monschauer Land ausgeführt.

### Weiteres Hotel

In allernächster Zeit sind, so die Projektleitung, weitere namhafte Investitionen in der Altstadt von Monschau zu erwarten. Dazu gehört die Schaffung von Ferienwohnungen, Ladenlokalen und einem Hotel mit 30 Zimmern in der Altstadt. Die Planungen für diese Projekte laufen bereits, die Bauanträge werden in Kürze eingereicht.



In das Gebäude der früheren Burg-Apotheke in Monschau zieht jetzt eine Bonbonmacherei ein. Foto: P. Stollenwerk

### ANGEMERKT

#### Montagsjob

Montags beginnt die neue Woche für die Männer der Straßenmeisterei Simmerath mit der Streckenkontrolle. Gerade, wenn am Wochenende viele Veranstaltungen waren, hinterlässt das seine Spuren am Straßenrand.

Anscheinend müssen sich in lauer Sommernacht heimwärts schwankende Mitmenschen mit aller Kraft an Verkehrszeichen festhalten, diese umbiegen, um sich dann dann weiterzuschleppen. Andere wiederum haben ihre Kräfte offenbar falsch eingeteilt. Statt müde und erschläpft von einer Veranstaltung heimzukehren, brechen im Morgengrauen die Kraftreserven heraus und Dutzen Leitposten entlang der Fahrbahn fliegen auf die nächste Wiese - so geschehen nach Großparty in Kesternich entlang der B 399 in Richtung Strauch.

Die Mitarbeiter der Straßenmeisterei durften also gestern über Zäune klettern und die Leitposten wieder einsammeln - bis zum nächsten Mal.

Einen Mitarbeiter der Straßenmeisterei bringt das nicht mehr aus der Fassung. Gegen Unbekannt bringt erfahrungsgemäß nichts, also betrachtet er den Montagsjob mit feinem Sarkasmus: „Wir schauen Freitags in die Zeitung, wo die entsprechenden Veranstaltungen sind. Dann wissen wir, wo wir montags anfangen können.“ (P. St.)

#### Eifelwetter



#### Karl-Heinz ist da

**Die Lage:** Mit Getöse ist Hoch „Ezalda“ gestern weit nach Nordosten abgezogen und hat den Weg frei gemacht für atlantische Tiefausläufer. Das Frontensystem von Tief „Karl-Heinz“ mit Zentrum nahe Schottland wird somit in den nächsten Tagen wetterbestimmend, kommt aber nur im Schnecken tempo nach Osten voran und sorgt für Fragezeichen in den Gesichtern der Wetterpropheten. Aktueller Trend für diese Woche: Nach der nassen letzten Nacht werden der heutige Dienstag und auch der Mittwoch ziemlich nass und deutlich kühler, ehe sich der Sommer zum Wochenende wieder aufrappelt.

**Heute und morgen:** Am Dienstag gibt es nur noch selten Sonnenschein. Meist ist es wolkig und es gibt schauerartigen Regen. Dabei merklich kühler mit höchstens 20 bis 22 Grad, in den Höhenlagen darunter. Schwacher bis Mäßiger West- bis Nordwestwind. Auch am Mittwoch weiter wechselhaft mit etwas Sonne, Schauern und Gewittern im Wechsel. Bis 20 Grad an den Talsperren, nur noch bis 18 Grad in Höfen und Kesternich.

**Weitere Aussichten:** Auch am Donnerstag wechselhaft bei ähnlichen Temperaturen.

Mehr dazu: [www.eifelwetter.de](http://www.eifelwetter.de)

#### KONTAKT

EIFELER ZEITUNG  
EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:  
Matthias-Offermann-Straße 3,  
52156 Monschau-Imgenbroich,  
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.

e-Mail:  
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de  
Raimund Palm (verantwortlich), Heiner Schepp,  
Peter Stollenwerk.

Leserservice: 0180 1001 400

Anzeigen Geschäftskunden:

Ralf Huppertz 02472/970021

Servicestelle:

3 Plus/Bürobedarf Kogel:

Hauptstraße 17,

52152 Simmerath,

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,

Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.